Aus Heimat und Vaterland

Frankenberg, 20. Mai 1937

Morgenappell der schaffenden deutschen Jugend am 21. Mai 1937

Wahrlich, in der allgemeinen Dienstpflichtung zur Verteidigung des Vaterlandes ist kein unedler Zug, und wenn etwas das Herz der Nation wieder erheben kann, so ist es diese Pflicht.

Gerhard v. Scharnhorst.

•

Gedenktage

20. Mai.

1631: Tilly erobert Magdeburg. Mit Ausnahme des Doms wird die ganze Stadt durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt. — 1764: Der Bildhauer Gottfried Schadow in Berlin geb. (gest. 1850). — 1846: Der Generaloberst Alexander von Kluck in Münster geb. (gest. 1934). — 1882: Abschluß des Dreibundes zwischen Oesterreich-Ungarn, dem Deutschen Reiche und Italien. — 1917: Ende der Frühjahrsschlacht bei Arras (seit 2. April).

Sonne: Aufgang 3.37, Untergang 19.56 Uhr
Mond: Untergang 1.38, Aufgang 18.08 Uhr

•

Zwei Durchgänger

Heute vormittag gegen 10 Uhr nahmen vom Schützenplatz aus zwei vor einen mit Stroh beladenen Wagen gespannte Pferde die Heinrich-Beck-Straße stadtwärts. Am Bahnübergang ging eine Schranke durch den Anprall in Trümmer. Kurz entschlossen sprang ein Soldat auf ein Fahrrad und holte die Ausreißer ein, um sie an der Ecke Seminar—Heinrich-Beck-Straße zum Stehen zu bringen, ehe sie weiteren Schaden anrichten konnten.

•

Abschied vom Amt

Am 1. Pfingstfeiertag verabschiedete sich Pfarrer Schmidt, Sachsenburg, von seiner Kirchgemeinde. Er tritt nach 37jähriger Amtstätigkeit als Geistlicher in den wohlverdienten Ruhestand. 23 Jahre wirkte er als Pfarrer in Sachsenburg. Bereits aus Anlaß seines 70. Geburtstages würdigten wir an dieser Stelle die Verdienste des scheidenden Seelsorgers. Der Abschiedsgottesdienst gestaltete sich zu einer erhebenden Feierstunde. Bewegten Herzens erinnerte der Pfarrer seine Gemeinde besonders daran, wieviel schweres Leid er mit ihr gemeinsam getragen habe. Das Evangelium von Christo habe er stets lauter und rein verkündet. Superintendent Dr. Krönert, Flöha, verlas und überreichte eine Anerkennungs-Urkunde des Landeskirchen-Ausschusses und versicherte dem Scheidenden in herzlichen Worten, daß er ein treuer Haushalter der Kirche gewesen sei. Der Freiwillige Kirchenchor schmückte die Feier in besonderer Weise musikalisch aus.

Wie wir hören, übersiedelt Pfarrer Schmidt nach unserer Stadt. Er ist uns kein Unbekannter. Vor 2 Jahren erlebten wir in unserer Stadtkirche eine Aufführung seines „Sachsenburger Krippenspieles", dessen ergreifende Wirkung uns lebhaft in Erinnerung ist. Wir wünschen ihm und seiner lieben Gattin in unserem Frankenberg noch recht viele und glückliche Jahre eines nach reichlicher Arbeit wohlverdienten Ruhestandes.

•

Der Erfolg blieb nicht aus

Im Jahre 1936 errichtete die DAF, Kreis Oelsnitz i. V., in Schöneck eine Fachschule für das Tabakgewerbe, in der alle Jugendlichen der NBG Nahrung und Genuß, Fachgruppe Tabak, zusätzlich berufserzieherisch betreut werden. Ein verständnisvolles Entgegenkommen der Stadtverwaltung sowie der Betriebsführer ermöglichte weiter den Zusammenschluß mit der schon bestehenden Berufsschule. Der Erfolg ist bereits deutlich in Erscheinung getreten. Zum Reichsberufswettkampf konnte Schöneck 7 Kreissieger stellen.

•

40 Bergarbeiter fahren kostenlos nach Norwegen

Durch die Zusammenarbeit der DAF mit den Betriebsführern des Lugau-Oelsnitzer Kohlenreviers war es möglich, am 20. Mai 40 Arbeitskameraden kostenlos an einer „KdF"-Hochseefahrt teilnehmen zu lassen. Es ist erfreulich, daß gerade den Bergarbeitern, die unter schwersten Bedingungen zu arbeiten haben, die Möglichkeit gegeben wurde, ihre Lungen in der frischen Seeluft zu weiten und ihr Auge an den Schönheiten der Norwegischen Küste zu erfreuen.

•

„Schleuderakrobaten" wurde das weitere „Auftreten" untersagt

Auf Antrag der Gauwaltung der Deutschen Arbeitsfront wurde vor kurzem in Köln drei Güternahverkehrsunternehmern der geschäftliche Betrieb untersagt. Die Maßnahme wurde damit begründet, daß die drei Betriebe ihren Verpflichtungen gegenüber der Steuer, der Krankenkasse und der Sozialversicherung nicht nachgekommen seien. Einer der Unternehmer schulde rund 10 000 Mark an sozialen Abgaben. Der Betriebsleiter habe durch Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen mit seinen Preisen so geschleudert, daß ordnungsgemäß geführte Betriebe nicht mehr in Wettbewerb hätten treten können. Gegen weitere zehn Betriebe sei ebenfalls Antrag auf Untersagung der Gewerbeausübung gestellt worden.

† **Zapfenstreich um 22 Uhr.** Auf Anordnung des Reichskriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht ist der Zapfenstreich im Sommer und Winter auf 22 Uhr festgesetzt worden. Wie der Oberbefehlshaber des Heeres bekanntgibt, sind die Kommandeure selbständiger Truppenteile aber befugt, für Rekruten in den ersten Monaten der Ausbildung den Nachturlaub einheitlich auf eine Stunde vor dem Zapfenstreich festzusetzen. Gleichzeitig sind die Bestimmungen über den sonstigen Nachturlaub neu geregelt worden. Danach dürfen Mannschaften im 2. Dienstjahr bis 24 Uhr ausbleiben, Mannschaften vom 3. bis einschließlich 6. Dienstjahr dürfen bis 1 Uhr, Unteroffiziere bis zum 8. Dienstjahr einschließlich und Mannschaften mit mehr als 6 Dienstjahren bis 2 Uhr ausbleiben.

× **Niederlichtenau.** Es wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß am kommenden Freitag, vormittags 10 Uhr, Wochenkommunion gehalten wird.

•

Sächsische Leistungsschau „Aufbau"

Die Deutsche Arbeitsfront auf der Chemnitzer Planitzwiese

Chemnitz. Einen wesentlichen Bestandteil der im Entstehen begriffenen großen sächsischen Leistungsschau „Aufbau", die am 29. Mai eröffnet wird, stellt das umfangreiche Schaffensgebiet der Deutschen Arbeitsfront dar, die hier Gelegenheit nehmen wird, ihre segensreiche Tätigkeit einmal an Hand zahlreicher Modelle, Beispiele und sinnfälliger Darstellungen dem Besucher der Ausstellung vor Augen zu führen. In einer der mächtigen Hallen stellt die DAF auf einem 2640 Quadratmeter großen Raume aus. Ein würdig ausgestalteter Ehrenhof wird die Volksgenossen stimmungsvoll empfangen. An den einzelnen Ständen wird der Aufbau der Deutschen Arbeitsfront gezeigt, daneben führen die verschiedenen Reichsbetriebsgemeinschaften Sonderschauen durch. Das deutsche Handwerk wird die Schau seiner Meisterarbeiten bringen, von denen ein Teil in Dresden ausgestellt war und ein anderer Teil beim Reichshandwerkstag in Frankfurt am Main gezeigt werden soll. Verschiedene Stände sollen ferner im Zeichen der deutschen Jugend stehen: Jugendsport in Betrieben, Reichsberufswettkampf, Freizeitlager der HJ und des BDM, in Bildern, Lehrtafeln und statistischem Material zusammengefaßt. Das Gaugesundheitsamt wird ebenfalls mit einigen Modellen vertreten sein, während das „Amt für Volksgesundheit" seine Schau unter die Parole „Einst und jetzt!" zu stellen beabsichtigt. In diesem Zusammenhang verdient die Ausstellung „Arbeitsschutz" Erwähnung, die vordem im Hygienemuseum gezeigt wurde. In der gleichen Halle soll außerdem die aufschlußreiche Schau „Die rote Weltpest" vorgeführt werden. Besonders auffallen wird jedoch die Ausstellung der NSG „Kraft durch Freude". In ihrem Rahmen wird neben „Mit KdF auf Urlaub" auch das Sportamt mit Sportgeräten und Statistiken vertreten sein. An einem KdF-Kiosk können ferner Bestellungen auf Eintrittskarten aller Art sowie Anmeldungen für KdF-Reisen abgegeben werden.

•

Die ersten Adolf-Hitler-Urlauber in Dresden

Dresden. Am Mittwoch vormittag wurden 81 Adolf-Hitler-Urlauber aus allen Gauen Deutschlands, die auf 14 Tage hier untergebracht sind, im Rathause durch Oberbürgermeister Zörner empfangen. Die Männer, die lange Jahre hindurch in den Reihen der SA, SS, NSKK und der politischen Leitung ihre Pflicht taten, sollen nun im Rahmen der Adolf-Hitler-Freiplatzspende hier Erholung und neue Kraft finden. Nachdem der Direktor der städtischen Sammlungen, Dr. Grohmann, die Gäste durch die Festräume des Rathauses geführt hatte, hieß der Oberbürgermeister sie als erste Gruppe der Hitler-Urlauber in Dresden willkommen. Nach einem kleinen Imbiß bestiegen die Gäste den Rathausturm, um von der Höhe einen Rundblick auf die Stadt zu werfen, in der sie die nächsten zwei Wochen verleben werden.

•

Verkehrsunfälle

Großpostwitz. Ein von Bautzen kommender Motorradfahrer fuhr im Ortsteil Rascha einen Fußgänger um, weil er entgegenkommenden Radfahrern, die zu dritt nebeneinanderfuhren, zu weit nach rechts ausweichen mußte. Der Fußgänger, der Motorradfahrer und seine Mitfahrerin trugen bei dem gemeinsamen Sturz Verletzungen davon.

Radebeul. Auf der Kreuzung Niederwarthaer—Kötitzer Straße stießen ein Personenkraftwagen und ein Motorradfahrer mit großer Wucht zusammen. Der Personenkraftwagen kam ins Schleudern und prallte gegen eine Mauer. Alle fünf Insassen wurden verletzt, davon eine Frau so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Motorradfahrer kam mit dem Schrecken davon.

Schwepnitz. Auf einer Straßenkreuzung in Bulleritz stieß der 59 Jahre alte Landwirt Ernst Thomsche aus Liebenau mit seinem Fahrrad gegen einen Personenkraftwagen. Th. stürzte und zog sich dabei schwere Verletzungen zu, denen er bald nach Einlieferung ins Krankenhaus erlag.

Großenhain. Als ein 32 Jahre alter Motorradfahrer aus Diera, der seine im Großenhainer Stadtkrankenhaus liegende Schwester besucht hatte, die Rückfahrt nach seinem Heimatort angetreten hatte, wurde er in der Nähe des Krankenhauses von einem Kraftwagen erfaßt und schwer verletzt. Er fand im gleichen Krankenhaus, in dem seine Schwester liegt, Aufnahme.

Chemnitz. Am Mittwoch morgen fuhr auf der Waldenburgerstraße ein Kraftomnibus in voller Fahrt gegen eine dort befindliche Plakatsäule. Die Säule stürzte um und legte sich quer über den Fahrweg. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Marienberg. Ein Motorradfahrer aus Niederpfannenstiel, der sich auf einer Pfingstfahrt befand, fuhr im Hüttengrund in der Kurve bei der Hähnerschen Fabrik mit einem Personenkraftwagen zusammen. Dabei wurde der Motorradfahrer über das die Böschung schützende Geländer geschleudert und fiel in den Mühlgraben. Schnelle Hilfe rettete dem Motorradfahrer das Leben. Er wurde mit schweren Bein- und Kopfverletzungen in das Marienberger Stadtkrankenhaus eingeliefert. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

•

— **Neuhorge b. Wittwelda.** Einem Bauer aus Wittwelda, der erst vor einigen Tagen mehrere Aecker an der Straße Neudörfchen (Erziehungsheim) mit Hafer besät hatte, war ein großer Teil seiner Aussaat mit Unkrautsamen, wie Hederich u. a., bestreut worden. Da derartige Mengen Unkrautsamen nur in bäuerlichen Betrieben vorhanden sein können, ist anzunehmen, daß nur ein „wohlgesinnter" Berufsgenosse die verwerfliche Tat begangen haben kann. Der Unkrautsamen dürfte in einem Sack oder Karton auf das Feld getragen worden sein. Die Polizei hat die Ermittlungstätigkeit aufgenommen.

— **Breitenau b. Oederan.** Im Rahmen einer schlichten Feier wurde durch Amtshauptmann Dr. Haupt-Flöha der Ortsobmann der DAF, Richard Reichardt, zum Bürgermeister für unsere Gemeinde verpflichtet.

— **Chemnitz.** Ein in Chemnitz zu Besuch weilender 8 Jahre alter Schulknabe hatte es verstanden, sich eine Schußwaffe zu verschaffen. Er legte damit auf seinen zwei Jahre jüngeren Bruder an und schoß ihm in die rechte Brustseite. Das schwerverletzte Kind mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

— **Zwickau.** Wer den Zwickauer Flughafen kennt, der kennt auch den Wirt der gemütlichen Gaststätte, den Flieger Alfred Thomä. Unerwartet für seine vielen Freunde ist er im Alter von erst 47 Jahren einem Herzschlag erlegen. Thomä hat sich als Pionier des Flugsportes in Westsachsen Verdienste erworben, die seinen Namen unvergessen machen. Als Kriegsflieger, der im Weltkriege auch mehrere feindliche Flieger abgeschossen hat, war er nach dem Kriege der erste Zwickauer Fluglehrer und auch die Segelflieger haben ihm viel zu danken.

— **Meißen.** Ein 16 Jahre altes Mädchen, das während der Feiertage bei Verwandten zu Besuch war, stürzte so unglücklich von der Schaukel, daß es sich eine Wirbelverletzung zuzog. Die Verunglückte mußte in das Meißner Stadtkrankenhaus eingeliefert werden. — Beim Spiel am Triebischbach bei Robschütz fiel am Sonnabend vor Pfingsten der dreijährige Sohn der Familie Döring in den hochangeschwollenen Bach und wurde von den Fluten mit fortgerissen. Erst in der Nähe des Stationsgebäudes konnte das Kind dem Wasser entrissen werden, doch waren sofort angestellte Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

— **Dresden.** Oberbürgermeister Zörner hat beschlossen, dem in den Jahren 1890/91 von der damaligen Gemeinde Plauen geschaffenen Westendpark anläßlich des 175. Geburtstages des Philosophen und Patrioten Fichte den Namen Johann-Gottlieb-Fichte-Park zu geben; ebenso soll die benachbarte Straße „Am Westendpark" „Am Fichtepark" heißen. Die sächsische Landeshauptstadt ehrt mit Fichte einen der größten Söhne des Sachsenlandes. Fichte ist bekanntlich am 19. Mai 1762 zu Rammenau in der sächsischen Oberlausitz als Sohn eines Bandwebers geboren und wurzelt in seiner Jugendentwicklung tief im sächsischen Heimatboden.

— **Dresden.** Ein 14 Jahre alter Schüler wurde am Zeughausplatz von einem Fremden gebeten, ihm die Stadt zu zeigen. Der Schüler, der nicht ungefällig sein wollte, tat dies auch, merkte dabei aber, daß der Fremde nicht besonders viel Interesse für die Sehenswürdigkeiten zeigte. Vielmehr forderte er den Jungen auf, mit in ein von ihm gemietetes Zimmer zu kommen. Dort wurde der Schüler von dem Fremden unsittlich belästigt. Es gelang dem Knaben schließlich, zu entwischen. Er berichtete den Vorfall seinem Vater, der den Sittlichkeitsverletzer stellen konnte. Auf dem Wege zum Polizeipräsidium bot der Unhold dem Vater 100 RM. an, damit er ihn laufen ließe. Als dies abgeschlagen wurde, versuchte er es mit der Flucht, wurde aber wieder ergriffen.

— **Bautzen.** Bei den Erdarbeiten zum Bau der Reichsautobahn nordöstlich von Bautzen bei Burk wurden westlich der Straße Bautzen—Muskau drei menschliche Skelette aufgefunden. Da noch Uniformteile, u. a. Uniformknöpfe mit der Regimentsnummer 152, erhalten waren, kann man mit Sicherheit darauf schließen, daß es sich hier um Tote aus der Schlacht bei Bautzen am 20. und 21. Mai 1813 handelt. Zwischen Burk und Niederkaina stand damals General v. Kleist mit seiner Truppe. Eines der Skelette wies einen Brustschuß auf. Die Bleikugel wurde in der rechten Brustseite aufgefunden. — Eine zu Besuch weilende Frau stürzte sich in einem Anfalle von Schwermut aus dem Fenster des dritten Stockwerkes eines Hauses in der Stieberstraße. Die 51 Jahre alte Frau trug mehrere schwere Brüche an beiden Unterschenkeln davon und wurde in die Stadtkrankenanstalt eingeliefert.

Mitteilungen der NSDAP.

Amt für Beamte (Reichsbund der Deutschen Beamten)

Heute 20.30 Uhr Fachschaftsleiter und NSB-Walter Dienstbesprechung in Sachsenburg „Auengrund". Stellen 20 Uhr „Stadt Dresden".

Mitteilungen der HJ.

Unterbann VII/181 Frankenberg

Sämtliche Kameraden, die an der Pfingstfahrt nach Naumburg teilgenommen haben, finden sich zu einer kurzen Nachbesprechung morgen Donnerstag, den 20. Mai, 19 Uhr im Heim Melherstraße ein. Alle fertigen Aufnahmen von dieser Fahrt sind mitzubringen!

Schar III Gefolgschaft 31/181 (16/181)

Donnerstag, den 20. Mai, Schardienst (Sport). Stellen 20 Uhr an der Volksschule. Sportsachen sind mitzubringen!

Deutsches Jungvolk Fähnlein 23/181

Morgen, Freitag, den 21. Mai, stehen alle Führer, Stellvertreter und Führeranwärter früh 8 Uhr am Heim. Art des Dienstes: Führerschulung. Ausrüstung: Tadelloser Sommerdienstanzug mit Brotbeutel, darin Halbtagsverpflegung, Papier, Bleistift, Jungschaftslisten (Dienstbücher!), wenn vorhanden: Karte und Kompaß; Dauer des Dienstes: bis 12 Uhr. Als Entschuldigung gilt nur Krankheit und Ortsabwesenheit, sie ist schriftlich einzureichen bis zu Beginn des Dienstes in der Dienststelle Melherstraße und ist mit der Unterschrift des Eltern zu versehen.

Sonnabend, den 22. Mai, stellt das gesamte Fähnlein 23/181 Punkt 8.30 Uhr an der Bismarckstraße. Papier und Bleistift mitbringen, ebenso den für Mai fälligen Monatsbeitrag, soweit nicht schon eingezogen. Die Jungschaftseinteilung, ebenso die Einteilung der Arbeitsgemeinschaften wie Modellbau, Nachrichtenstaffel, Technische Bereitschaft (Funk und Telefon) usw. wird abgeschlossen, deshalb ist das Erscheinen unbedingt Pflicht! Ebenso wird die Beitragserlaßfrage ihre endgültige Regelung finden. Die Kameraden vom Spielmannszug (auch die erst kürzlich aufgenommenen) und der Standort Gunnersdorf haben ebenso wie alle anderen zu erscheinen. Von diesem Dienste beurlaubt sind nur die Jungen des Lehrjungzugs, die am Donnerstag schon Dienst hatten.

Mädelgruppe 1/181

Die ausgegebenen Quartierscheine sind bis spätestens Freitag, den 21. Mai, in der Wohnung der Untergauführerin abzugeben.

Heute Donnerstag, den 20. Mai, 20 Uhr Scharen II und III Stellen zum Singen im alten Heim. Liederblätter nicht vergessen!

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Ortswaltung Frankenberg

Abschnittstagung

Heute Donnerstag 20 Uhr haben sich alle DAF-Walter und KdF-Warte zur Abschnittstagung im „Kaisersaal" einzufinden.

Letzte Funkspruchmeldungen des Frankenberger Tageblattes

Todessturz eines deutschen Sportfliegers in Oesterreich

Wien, 20. 5. Der bekannte deutsche Sportflieger Graf Arco-Zinneberg ist am Donnerstag um 11.30 Uhr kurz nach seinem Start auf dem Flugfeld Aspern beim Fliegen einer steilen Kurve in der Nähe der Ortschaft Essling abgestürzt. Er wurde tot aus den Trümmern seines Flugzeuges geborgen. Graf Arco-Zinneberg hatte am Pfingstflug über Oesterreich teilgenommen und wollte am Donnerstag nach München fliegen.

Die Pariser Haarschneider streikmüde

Paris, 20. 5. Die Haarschneider von Paris haben den Beschluß gefaßt, den Streik abzublasen und die Regelung ihres Arbeitsstreikes dem Schiedsurteil des Innenministers zu überlassen. Es ist dies der erste gewerkschaftliche Streik unter der Herrschaft der Volksfront, der abgeblasen wird, ohne vorher zu einem bestimmten Ergebnis geführt zu haben.

Der Wetterprophet meldet:

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Dresden

Wetteraussichten für Freitag, den 21. Mai:
Meist heiter, am Nachmittag örtliche Wärmegewitter, südöstliche Winde, wärmer.

Hauptschriftleiter: Karl Liegert, Stellvertreter: Martin Krüger. Verantwortlich für den gesamten Text- und Bildertell: Karl Liegert. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Ernst Rohberg. Rotationsdruck und Verlag: T. G. Rohberg, Frankenberg Sa. D.-A. IV. 1937, 3192. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

SLUB
Wir führen Wissen.